
TSC NEWSLETTER

TSC Göttingen, 17.08.2026

Göttinger-Tageblatt-Bericht v. 15.08.2026

Turniersieg auf Island bei elf Grad und Dauerregen

Tennis: Alma Wartosch gewinnt mit einer Weißrussin die Doppelkonkurrenz und erreicht im Einzel das Halbfinale



Die Göttingerin Alma Wartosch war bei den Iceland Open 2026 erstmals auf der internationalen Bühne erfolgreich.

So viele Premieren in dieser Sommersaison: Alma Wartosch spielt in den vergangenen Wochen und Monaten sehr erfolgreich Tennis, gewann zuletzt mehrere Turniere und findet sich inzwischen sogar in der europäischen Rangliste wieder. Die junge Spielerin des Tennis- und Skiclubs Göttingen schwimmt gerade auf einer Erfolgswelle und belohnt sich für viele Trainingsstunden auf dem Platz.

Ihren größten Erfolg feierte die 13-Jährige jetzt bei einem Turnier in der isländischen Hauptstadt Reykjavík. Dort macht die Familie im Zwei-Jahres-Rhythmus Urlaub, weil Almas Mutter Lena Wartosch dort nach ihrem Abitur Pferde ausgebildet hat und der Kontakt zu den Freunden von damals nie abgerissen ist. „In diesem Jahr haben wir den Urlaub dort so gelegt, dass Alma auch beim internationalen Turnier mitspielen konnte.“

Es war nicht ihre erste Teilnahme an einem Turnier der „Tennis Europe Junior Tour“. Auch in England und Deutschland hatte sie bereits bei Turnieren dieser Serie gespielt, zuvor allerdings noch kein Spiel gewonnen. Das war in diesem Sommer anders: Alma Wartosch reiste mit einem Turniersieg in Erfurt und dem Anfang Juni erspielten Regionsmeistertitel in der Tasche auf der Vulkaninsel knapp südlich des Polarkreises an. Und diese Reise sollte sich lohnen.

Die Göttingerin erreichte das Halbfinale der „Iceland Open“ und verlor dort gegen die Weißrussin Natalija Sulaver aus Bosnien-Herzegowina mit 4:6 und 3:6.

Doppel-Turniersieg mit Partnerin aus Weißrussland

Die Revanche dafür gelang ihr dann mit ihrer Partnerin Mariya Bialiauskaya aus Weißrussland im Finale der Doppelkonkurrenz, das sie nach drei Partien ohne Satzverlust erreicht hatten. Die beiden Spielerinnen kannten sich vorher nicht, harmonierten aber auf und neben dem Platz sehr gut miteinander.

Im Endspiel setzten sich die Achtklässlerin des Theodor-Heuss-Gymnasiums und ihre Partnerin mit 6:3 und 6:4 gegen die Paarung Sulaver/Stefansdottir aus Bosnien-Herzegowina und Island durch und bejubelten ihren ersten internationalen Sieg. Nun wird Alma Wartosch auch in der europäischen Rangliste zu finden sein.

Bei dem Turnier in Reykjavík waren Spielerinnen aus sieben Nationen am Start. Alma Wartosch absolvierte acht Spiele in drei Tagen bei elf Grad und Dauerregen auf Kunstrasen.

„Ich wusste, dass es kalt wird. Ich wusste aber nicht, dass man dort bei Regen einfach weiterspielt. Bei uns hier wird dann immer unterbrochen“, sagt die junge Spielerin.

Alma Wartosch, die einige Jahre in England gelebt hat und dort auch zur Schule gegangen ist, begann erst vor vier Jahren in Göttingen mit dem Tennis. „Da war ich neun Jahre alt, und mein Opa hat eine Freundin und mich mitgenommen. Gleich danach habe ich angefangen, beim TSC regelmäßig zu trainieren.“

Es folgten Jugendpunktspiele und erste Turnierteilnahmen. 2024 wurde sie erstmals Regionsmeisterin; in diesem Jahr sicherte sich die 13-Jährige den Titel erneut.

Der trainingsfreie Tag gehört den Freundinnen

Mit den jüngsten Erfolgen zahlte sich auch das intensive Training aus. „Meine Stärken sind der Aufschlag und die Vorhand. Ich trainiere viermal pro Woche Tennis – einmal im Verein mit Tillmann Erdbories und zuletzt dreimal mit Kuda Nembaware von der Akademie am GTC. Außerdem gibt es noch zwei Athletikeinheiten mit Fitnesscoach Juan Holzmann.“

Dienstags habe sie immer frei. „Dann treffe ich mich mit Freundinnen, und wir gehen oft in die Stadt“, erzählt Alma Wartosch. Außerdem reitet sie gern und fährt im Winter mit ihrer Familie zum Skifahren.

Als Ziel hat sie sich gesetzt, unter die Top 100 der deutschen U14-Rangliste zu kommen. Im März war sie auf Platz 195 eingestiegen; bis Ende Juli hatte sie sich bereits bis auf Rang 103 vorgespült.

„Später, nach dem Abitur, möchte ich gern einmal ein Tennisstipendium an einem US-College bekommen“, blickt die Achtklässlerin, die bilingual aufgewachsen ist und auch einige Fächer in der Schule in englischer Sprache hat, schon in die Zukunft.

In Frankfurt wird sie in dieser Freiluftsaison noch ein internationales Turnier spielen. Zudem stehen am letzten Augustwochenende die Gänseliesel Open auf der heimischen TSC-Anlage auf dem Turnierplan von Alma Wartosch.

Noch zwei Heimspiele um den Klassenverbleib

Als 13-Jährige darf sie in diesem Jahr auch in der ersten Damenmannschaft des TSC in der Oberliga eingesetzt werden. Ihren ersten Sieg in diesem Team feierte sie mit ihrer Doppelpartnerin Lina Hildebrandt bei der 4:5-Niederlage gegen Gifhorn.

Im Einzel gewann sie gegen Westercelle nach einem umkämpften ersten Satz mit 7:6 und einem deutlichen zweiten Durchgang mit 6:1. Es folgte mit Charlotte Wagner noch ein im Match-Tiebreak entschiedenes Doppel, das Wartosch ebenfalls gewann (4:6, 7:6, 10:8). Die Partie ging trotz der beiden von Wartosch gewonnenen Punkte mit 3:6 verloren.

Zwei Heimspiele – das nächste am Sonntag um 10 Uhr gegen den Hildesheimer TV – bleiben dem Team noch, um den Klassenverbleib zu sichern.

Quelle: Göttinger Tageblatt
Bericht von Kathrin Lienig
Foto: privat
www.goettinger-tageblatt.de